



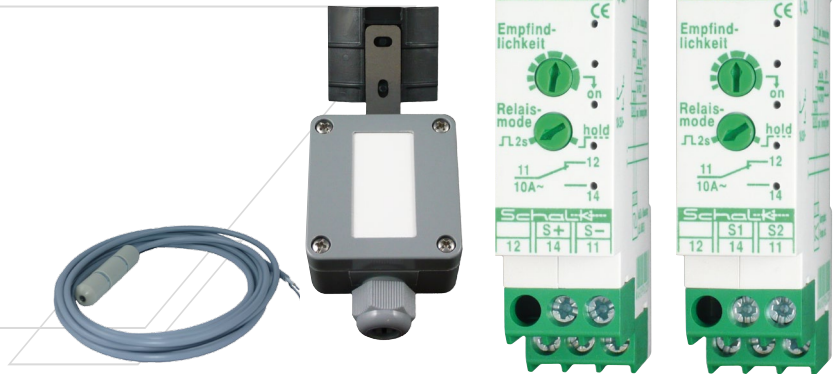
GRENZWERTSCHALTER FÜR REGEN GSR 2 REGENSENSOR SR 1

GRENZWERTSCHALTER FÜR FLÜSSIGKEIT GSF 2 FLÜSSIGKEITSSENSOR SF 1

Auswertelektronik mit intern generierter Sensor-Versorgungsspannung zum Schutz vor Schäden durch Flüssigkeiten.

Besondere Merkmale

- ▶ potentialfreier Wechselkontakt
- ▶ potentialfreie Sensorversorgung (PELV)
- ▶ Anzeige für Schaltschwelle
- ▶ geringe Leistungsaufnahme
- ▶ einfachste Installation und Handhabung



Messrelais

Allgemeines

Die Grenzwertschalter GSR 2 und GSF 2 sind vielseitig einsetzbar und dennoch unkompliziert und einfach in ihrer Handhabung. Der GSR 2 wird in Verbindung mit dem Sensor SR 1 für die Regenmeldung eingesetzt. Zur Überwachung von Flüssigkeitspegeln dient der GSF 2 in Verbindung mit dem Tauchsensoren SF 1.

Der angeschlossene Sensor wird direkt durch den Grenzwertschalter mit einer potentialfreien Kleinspannung (PELV) versorgt. Der Einsatz eines zusätzlichen Netzteils ist daher nicht erforderlich.

Anwendung

Schutz vor Regenwasserschäden, Pegelüberwachung, Trockengehschutz, etc.

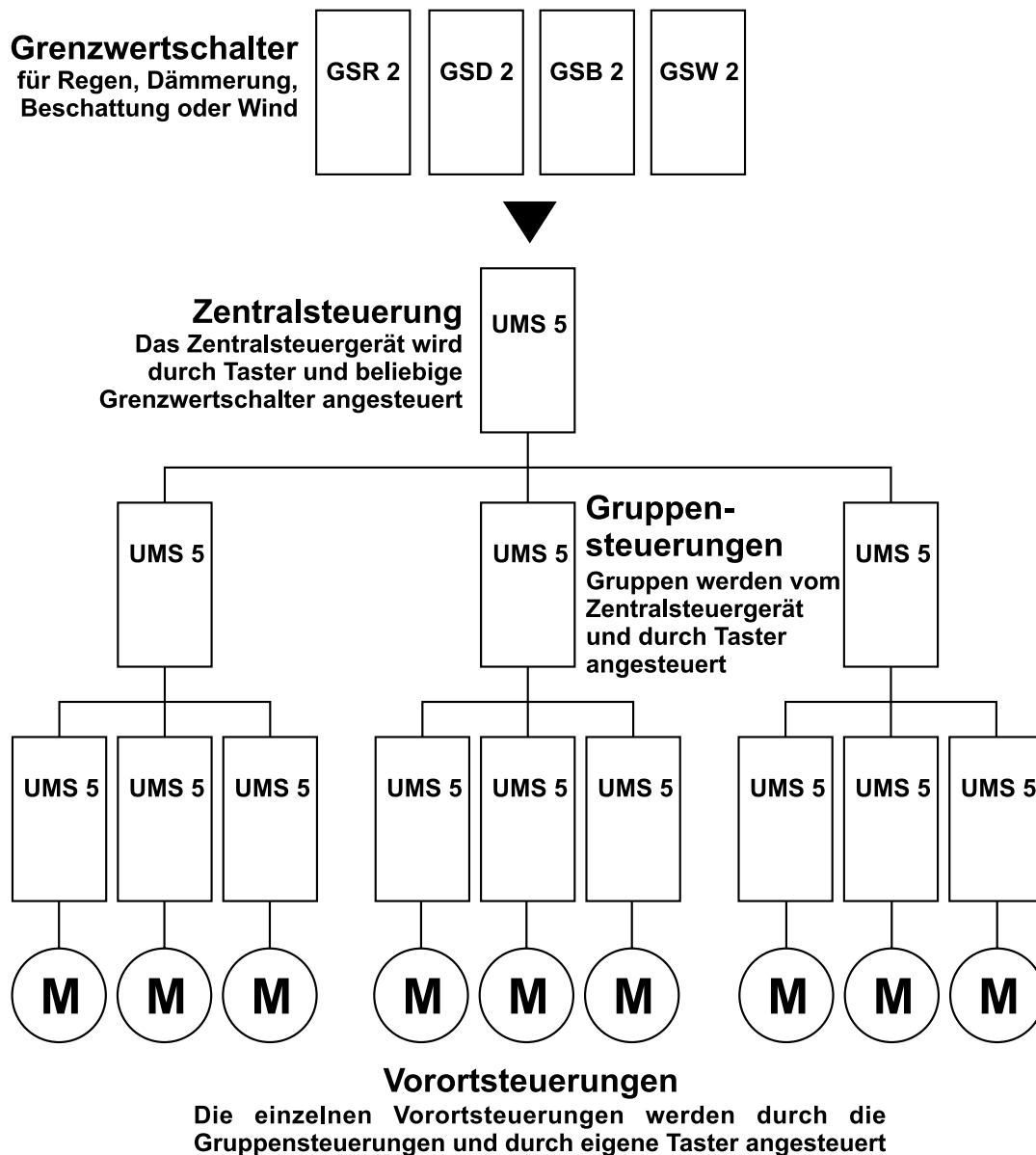
Funktion

Das Überschreiten der eingestellten Empfindlichkeit wird sofort durch die "hold"-LED angezeigt. Gleichzeitig wird auch der Relaiskontakt aktiviert.

Entsprechend der "Relaismode"-Einstellung wird das Relais nur für 2 Sekunden angezogen, oder es bleibt während der gesamten Meldephase durchgeschaltet.

So können z.B. nachfolgende Steuerungen bei Bedarf noch bedienbar bleiben, oder die Ansteuerung durch den Grenzwertschalter besitzt den Vorrang.

Die festeingestellte Nachlaufzeit von 30s sorgt auch bei kurzen Unterschreitungen der Schaltschwelle für einen durchgehend stabilen Schaltzustand.



Die Vorortsteuerungen

Je ein UMS 5 steuert einen Antrieb über die Ausgänge 14 und 24. Die Ansteuerung erfolgt an den Vororteingängen (VA und VZ) mit herkömmlichen Doppeltastern. Die gegenseitige Verriegelung der Laufrichtungen, sowie eine Laufzeitbegrenzung, wird durch das UMS 5 sichergestellt.

Die Gruppen- und Zentralsteuerung

Es können mehrere UMS 5 an ihren Nebenstelleneingängen (NA und NZ) durch einfaches Parallelschalten zusammengefasst werden. Durch Vorschalten einer weiteren Steuerung können diese Geräte gemeinsam betätigt werden. Eine sogenannte **Gruppe** ist entstanden. Auch die Gruppensteuerungen können wieder nach diesem Schema zusammengefasst werden, um wiederum gemeinsam von einer vorangestellten Steuerung betätigt zu werden. Diese weitere Zusammenfassung wird als Zentralsteuerung bezeichnet.

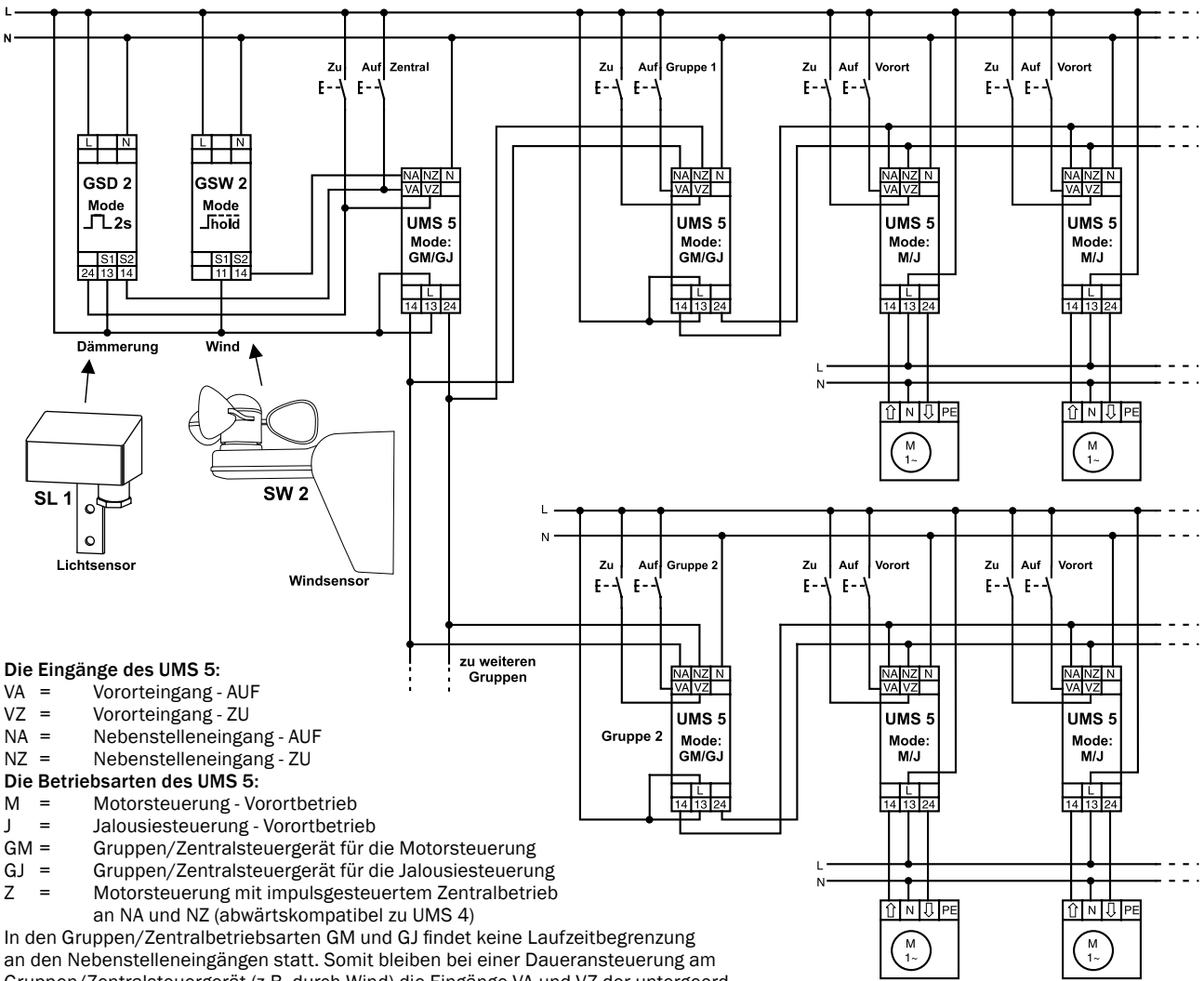
Regen, Wind und Sonne

Der Anschluss der verschiedenen Grenzwertschalter erfolgt über die Eingänge VA/VZ bzw. NA/NZ an der Zentralsteuerung.

Sicherheitsrelevante Ansteuerungen durch Regen oder Wind müssen als **Dauersignal an den Nebenstelleneingängen** anliegen. Die Anlage bleibt dadurch gesperrt und ist somit gegen versehentliche Fehlbedienungen optimal geschützt.

Ansteuerungen ohne Sicherheitsanforderung wie z.B. für eine Beschattungs- oder Dämmerungsautomatik werden als **kurze Ansteuerimpulse auf die Vororteingänge gelegt**.

Die Anlage bleibt dadurch für den Anwender auf der Vorortebene immer voll bedienbar.



Die Eingänge des UMS 5:

- VA = Vororteingang - AUF
- VZ = Vororteingang - ZU
- NA = Nebenstelleneingang - AUF
- NZ = Nebenstelleneingang - ZU

Die Betriebsarten des UMS 5:

- M = Motorsteuerung - Vorortbetrieb
- J = Jalousiesteuerung - Vorortbetrieb
- GM = Gruppen/Zentralsteuergerät für die Motorsteuerung
- GJ = Gruppen/Zentralsteuergerät für die Jalousiesteuerung
- Z = Motorsteuerung mit impulsgesteuertem Zentralbetrieb an NA und NZ (abwärtskompatibel zu UMS 4)

In den Gruppen/Zentralbetriebsarten GM und GJ findet keine Laufzeitbegrenzung an den Nebenstelleneingängen statt. Somit bleiben bei einer Daueransteuerung am Gruppen/Zentralsteuergerät (z.B. durch Wind) die Eingänge VA und VZ der untergeordneten Vorortsteuerungen gesperrt. Eine sichere Laufzeitbegrenzung (Motorschutz) ergibt sich durch die eingestellte Laufzeit der Vorortsteuerungen.

Technische Daten GSR 2 / GSF 2

Betriebsspannung	230 V 50/60 Hz 10 %
Leistungsaufnahme	GSR 2: 1,2 W GSF 2: 0,4 W
Nachlaufzeit	30s
Sensorversorgung	GSR 2: ca. 24 V DC (PELV) GSF 2: ca. 1 V AC (PELV)
Relaisausgang	1 Wechsler PF 250 V~ 10 A
Kontaktbelastbarkeit	siehe Datenblatt: „Belastbarkeit der Relaiskontakte“
Umgebungstemperatur	-10°C bis +45°C
Störsicherheit	nach IEC 0801-4 Stufe 4

Geräteschutz	nach IEC 0801-5 Stufe 4
Kriech- u. Luftstrecken	nach VDE 0110 Gr. C/250 V
Isoliergehäuse	nicht entflamm. VDE 0304 Teil 3, Stufe FV 0
Einbaulage	beliebig
Farbe nach RAL	grau 7035 / grün 6029
Gewicht	ca. 75 g

Technische Daten SR 1

Sensortyp	kapazitiv mit beheizter Fläche
Heizleistung	ca. 0,6 W
Befestigung	Montagewinkel für Wand- oder Mastmontage
Zuleitung	max. 25 m (bei 2 x 0,25 mm ²)
Abmessungen	64 x 58 x 34 mm
Farbe nach RAL	grau 7035
Gewicht	ca. 90 g

Technische Daten SF 1

Sensortyp	Widerstands-Tauchsensoren
Zuleitung	2 m (verlängerbar bis max. 25 m)
Abmessungen	l=45 mm Ø=10 mm
Farbe nach RAL	grau 7035
Gewicht	ca. 25 g
Farbe nach RAL	grau 7035

Bestelldaten

Art.-Nr.	EAN	Typ	Artikelbezeichnung
gsr209	4 046929 301237	GSR 2	Grenzwertschalter für Regen
sr1000	4 046929 301244	SR 1	Regensensor
gsf209	4 046929 301220	GSF 2	Grenzwertschalter für Flüssigkeit
sf1000	4 046929 301251	SF 1	Flüssigkeitssensor